

Beschlussvorlage

Nr. 1170/2020-2025



Gremium	Sitzungsdatum	Zuständigkeit
Bauausschuss	04.09.2025	Entscheidung

öffentlich

Berichterstatlerin: Koßmann, Ines

Öffentliche WC-Anlage am Bahnhof Brakel, am Bahndamm

Sachverhalt:

Die SPD hat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2025 im Haupt- und Finanzausschuss vom 28.01.2025 den Antrag eingebracht, dass die Stadtverwaltung prüfen möge, ob eine Möglichkeit zur Sanierung, Umbau oder Neubau der Toilettenanlage am Bahnhof bestehe. Für Reisende gebe es keine Möglichkeit eine Toilette aufzusuchen, da sich die nächste Toilette in der Stadt befindet und in den Zügen die Toiletten oft verschlossen seien.

Prüfauftrag „Umbau/ Sanierung des bestehenden WC's im Gebäude der DRK“

Eine Nachfrage bei dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Brakel hat ergeben, dass eine öffentliche Nutzung des Gebäudes aus nachfolgenden Gründen nicht möglich wäre. So seien die Räumlichkeiten sehr begrenzt. Derzeit läge an der Außenwand ein WC, eine Vergrößerung für Herren-, Damen- und/oder Rollstuhl-WC hätte eine Inanspruchnahme angrenzender Räumlichkeiten zu Folge, welche aber in Nutzung seien und nicht zur Verfügung stünden. Dazu kommt der Umstand, dass sich dieser Raum in Verpachtung befindet und dieser Nutzungsvertrag auch weiter Bestand haben soll. Eine Kombination aus beiden Nutzungen wurde als ausgeschlossen betrachtet. Somit muss von einem Umbau im Gebäude der DRK abgesehen werden.

Prüfauftrag „Neubau einer öffentlichen WC-Anlage“

Für den Neubau einer entsprechenden WC-Anlage wurde vorerst ein Standort im Bereich der nächstgelegenen Parkplatzanlage in Betracht gezogen. Eine WC-Anlage mit zwei Kabinen, einem Behinderten-WC, welches zugleich als Damen-WC genutzt werden würde und einem Herren-WC, wäre aus Sicht der Verwaltung ausreichend. Zur Festlegung der notwendigen Ausstattung müsste der tatsächliche Bedarf im Falle einer weiteren Planung noch konkretisiert werden. Eine entsprechende Kostenschätzung wurde bei einem namenhaften Hersteller von schlüsselfertigen öffentlichen WC-Anlagen, Fa. Hering aus Burbach, angefragt. In der Kostenschätzung berücksichtigt wurde eine für diesen Bereich übliche, vandalismussichere Anlage aus Betonmodulen mit einer Ausstattung aus Edelstahl. In der Grundausstattung sind für die 2-Kabinen-Anlage ca. 150.000 € zu veranschlagen. Im Falle der optischen Aufwertung mit

einer Glas-Fassade, HPL-Fassade o. Ä. können Kostensteigerungen von bis zu 50.000 € erwartet werden. Gleiches gilt für eine Aufwertung der technischen Ausstattung z. B. durch eine automatische Sitzbrillenreinigung o. Ä. Für die Gründung der Anlage müssen laut Fa. Hering ca. 24.000 € eingeplant werden. Schlussendlich sind für den Bau noch Erschließungskosten (Strom, Wasser, Abwasser, Netzwerk) und ggf. Kosten für Fachplaner einzuplanen, deren Höhe pauschal zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht überschlägig mitgeteilt werden können. Für die beschriebene Doppelkabinen-Anlage kann insgesamt von Baukosten in Höhe von ca. 250.000 € ausgegangen werden.

Für eine Einkabinen-Anlage mit lediglich einem behindertengerechten WC muss in der Standard-Ausführung mit Minderkosten von ca. 40.000 € gerechnet werden.

Langfristig wesentlich kostenintensiver ist der Betrieb einer solchen Anlage. Fa. Hering nennt unter anderem die Notwendigkeit einer kalendertäglichen Reinigung, regelmäßigen technischen Wartung, Fernüberwachung und Störungsbeseitigung (Notauslösung Beh.-WC) etc. Die Kosten können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht festgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der hohen Investitions- und Unterhaltungskosten schlägt die Verwaltung vor, von einer Umsetzung der Maßnahme abzusehen.

Anlagen:

Auszüge aus der Broschüre der Firma Hering

Brakel, 26.08.2025/Abt .FB 3/Luedecke
Der Bürgermeister

Hermann Temme